



Ernst Puls, der wiedergewählte Parteigruppenorganisator (2. v. l.), erläutert in seinem Arbeitskollektiv, was die Berichtswahlversammlung der Parteigruppe beraten und beschlossen hat.

Foto: Herbert Kewitz

realisieren, jeden Tag zu ihr zu stehen, das wird nicht einfach sein. Mit persönlichen Verpflichtungen bekannten sich alle Genossen zu dem Wettbewerbsziel. Sie erläuterten es in ihren Schichten und regten dazu an, daß jeder Melker eine auf seinen Arbeitsplatz zugeschnittene Verpflichtung übernimmt. Durch die Parteileitung und den Vorstand haben wir bei der Entwicklung dieser Initiative viel Unterstützung erfahren. Mehr noch, sie trugen sie in die ganze Genossenschaft.

Im Rechenschaftsbericht konnten wir darauf verweisen, daß wir Tag für Tag nicht nur 1 kg Milch je Kuh mehr produziert haben, es werden 1,5 kg geschafft. Hmzu kommt, unser Kampf um hohe Milchleistungen und beste Qualität machte in vielen LPG des Kreises Ludwigslust Schule.

Im Bericht an die Wahlversammlung und in der Dis-

kussion warfen wir aber auch die Frage auf: Ist das von uns Erreichte schon das Erreichbare? Unsere Position ist eindeutig, wir können mehr schaffen. Die junge Genossin Roswitha Geißler hat wiederholt, was sie schon auf der Vollversammlung der LPG einige Tage zuvor gesagt hatte: Der erreichte Planvorlauf in der Milchproduktion und die gestiegene Leistung je Kuh auf 3700 kg Milch sind ein großer Erfolg - dennoch, eine Spitzenleistung ist das noch nicht. Es gibt Reserven zu erschließen. Genossin Geißler sieht sie im fachgerechten Melken, in einer noch besseren Ordnung, Disziplin, Sauberkeit. Unsere erfahrene Melkerin, Genossin Lotte Pieplow, brachte gleichfalls Vorschläge ein, wie die Leistungen der Tiere erhöht werden können. Sie bewegte aber auch ein Problem.

Auf Vorschlag der Grundorganisation wurde unsere

## Leserbriefe

### Ein monatlicher Treffpunkt XI. Parteitag

Die Arbeit der Betriebsparteiorganisation des Post- und Fernmeldeamtes Suhl ist gegenwärtig darauf gerichtet, in allen Bereichen die Parteiwahlen würdig und mit guten Arbeitstaten vorzubereiten.

Ein erster Höhepunkt waren die persönlichen Gespräche, die von der Parteileitung mit allen Genossen geführt wurden. In den Gesprächen brachten die Genossen immer wieder zum Ausdruck, daß sie nicht nur mit Worten fest hinter der Politik der Partei stehen, sondern diese Politik auch mit

guten Arbeitsleistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages unterstützen. Die Genossen äußerten in den Gesprächen auch ihren Stolz auf das Erreichte und ihre Freude über die aktive Friedenspolitik der Partei der Arbeiterklasse. Vor allem wurde der große persönliche Einsatz des Genossen Erich Honcker für die Erhaltung des Friedens hervorgehoben.

Zu Ehren des XI. Parteitages hat jeder Genosse eine persönliche Verpflichtung übernommen. Genossin Hilde

Burghardt vom Postamt Suhl 17 wird sich besonders darum bemühen, neue Leser für sowjetische Presseerzeugnisse zu gewinnen. Die junge Genossin Simone Mäscher will die Kreispartei-schule gut abschließen. Das sind nur zwei von den Verpflichtungen der Genossen. Man könnte viele solche Beispiele nennen.

Die Parteigruppe des Postamtes Suhl 19 verfügt über ein klares, abrechenbares Programm zu Ehren des XI. Parteitages. In ihm ist unter anderem verankert, daß einmal im Monat im Postamt der Treffpunkt XI. Parteitag durchgeführt wird. Die Genossen dieser Parteigruppe sehen ihre Verantwort-